



Leben retten lernen

So viel Aufmerksamkeit würde sich manch ein Lehrer von Neuntklässlern wünschen. Als Dirk Zöllner im Ausbildungsraum des Klinikums Itzehoe bei den 20 anstehenden Schulsanitätern der Kaiser-Karl-Schule die Grundregeln der Ersten Hilfe abfragt, schnellen die Arme hoch. Am Vortag haben sie bereits gelernt, dass sie Personen erst anschauen, dann ansprechen, notfalls anfassen, deren Atem kontrollieren und dann Hilfe holen sollten. Sie wissen, wann und warum sie den Kopf verletzter Personen überstrecken, nun stehen Übungen zur Herzdruckmassage auf dem Plan. Trainiert wird an zwei Gummipuppen auf dem Boden. Tale und Mattis, beide

14 Jahre alt, knien davor und arbeiten hoch konzentriert. Sensoren übertragen Daten von Technik und Rhythmus auf ein Whiteboard. Beide Jungen schneiden dabei super ab. „Es ist anstrengend, zwei Minuten zu drücken“, sagt Mattis. Sein Mitschüler Jakob nickt. Er hätte sich vor diesem Kurs keine Reanimation zugetraut. „Jetzt weiß ich, wie ich mich verhalten muss und dass es gar nicht so schwierig ist. Das ist sehr beruhigend.“ Dirk Zöllner erklärt, dass ein Großteil der Notfälle im privaten Umfeld passiert. Deshalb ist es wichtig, cool zu bleiben und Hilfe zu rufen. „Bei Herzstillstand kann ich nur einen einzigen Fehler machen, und das ist, nichts zu tun.“



„Ich habe mit meiner Mutter gestern die Erste-Hilfe-Ausrüstung im Auto überprüft und sie überzeugt, einen Gurtschneider anzuschaffen. Das war nicht schwer, weil sie als Ergotherapeutin auch mit schwer erkrankten Menschen arbeitet. Ich möchte später Medizin studieren, deshalb finde ich die Ausbildung zum Schülersanitäter sehr spannend.“

Nele, 14 Jahre



„Ein Freund von mir ist einmal eine Treppe runtergefallen. Dabei hat er sich das Bein gebrochen. Ich habe es mitbekommen, aber ich konnte ihm nicht helfen, weil ich nicht wusste, wie. Einfach dazustehen und nichts tun zu können, ist blöd. Ich werde Schülersanitäter, weil ich anderen helfen möchte.“

Mattis, 14 Jahre

SCHULSANITÄTER

Das Klinikum Itzehoe bildet Schülersanitäter in der hauseigenen Akademie in zweitägigen Kursen aus. Ähnliche Angebote gibt es bundesweit, unter anderem auch vom Deutschen Roten Kreuz und vom Arbeiter-Samariter-Bund.

www.klinikum-itzehoe.de

SCHÜLER RETTEN LEBEN

Zusätzlich besucht das Team des Klinikums Itzehoe in Kooperation mit den kommunalen Rettungsdiensten jedes Jahr Schulen im Kreis Steinburg, um Kindern Reanimationstechniken beizubringen. Im Rahmen des Projekts „Schüler retten Leben“ wurden so seit 2016 mehr als 10.000 Kids geschult. www.schuelerrettenleben.de